

Allergnädigst privilegiertes

Leipziger Tageblatt.

No. 154. Donnerstag, den 5. Juni, 1819.

Nachricht, die Leipziger Universität betreffend.

Das, im Namen des Rectors der Universität erscheinende Pfingstfestprogramm, hat den derzeitigen Dekan der theologischen Fakultät, den Domherrn und Professor, Herrn Doct. Winzet zum Verfasser, und führt folgende Aufschrift: Num quid discriminis inter τὸ Λόγον, Joanni Apostolo dictum, et τὸ Πνεῦμα intercedat, denuo quaeritur (neue Untersuchung über den Unterschied, welcher in den Schriften des Apostels Johannes bei den Wörtern: Logos und Geist Statt findet.)

Der gelehrte Hr. Verf. stellt in dieser Abhandlung die mancherlei Erklärungen der gehaltvollsten Theologen auf, welche entweder darin eine charakteristische Benennung des Sohnes und des heiligen Geistes, oder ein schaffendes, belebendes, beschrendes

Princip aufgestellt zu seyn behaupten, das, erhaben über alle geschaffene Wesen, göttlich, mit Gott innigst vereint sei, beide Worte, als völlig gleich bedeutend, werden oft mit einander verwechselt. Mit der Ausführung der Beweise von der einen, werden auch die Einwendungen der andern Partei aufgeführt; jedoch bestimmt sich der Herr Verf. für keine aus dem Grunde, weil er meint, der Gegenstand sei von einer solchen Beschaffenheit, daß er wohl schwer völlig auf Reine gebracht werden könne.

Die Festrede selbst hielt Hr. Gottlob Ehrenfried Dietrich, der Theologie Beisitzer, aus Lauban in der Lausitz und handelte darin de primorum rei christianae adseclarum virtutibus (von den Tugenden der ersten Anhänger des Christenthumes.)

Literarische Anzeige.

Im Industrie-Comptoir allhier ist so eben erschienen:

Der Fußreisende, oder: was hat man zu thun, um angenehm, nützlich und bequem reisen zu können. Mit einem (Aluminirten) Kupfer, das die Kleidung eines Fußreisenden bei gutem und schlechtem Wetter vorstellt. 6½ Bogen in 12.

Der ungenannte Hr. Verf., aber ein allgemein geachteter, nicht unbekannter Schriftsteller, ließ dieses Büchelchen gerade zu rechter Zeit erscheinen, zu einer Zeit, wo von Reisenden die mehresten Ausflüge zu geschehen pflegen: Namentlich sind Reisen auf den Harz, in das Riesengebirge, in die Schweiz, Rheingegenden, sächsische Schweiz etc. zu gegenwärtiger Jahreszeit am bequemsten und leichtesten anzustellen. Das Ganze ist in zehn Abschnitte abgetheilt worden.

Der 1ste als Einleitung gibt des Verf. Zweck bei diesem Werkchen an;

der 2te Abschnitt handelt von dem Werthe der Fußreisen im Verhältnis zu den andern Arten des Reisens;

der 3te bestimmt die Gesundheitsregeln für den Fußreisenden;

der 4te spricht von der Kleidung;

der 5te macht mit den Sicherheitsmaßregeln bekannt;

der 6te nennet die beste Jahreszeit zum Reisen;

der 7te gedenkt der Reisekosten;

der 8te beantwortet die Frage: wie reist man mit Nutzen?

der 9te erwähnt die Reisen, welche wegen der Gesundheit angestellt werden, und beziehet sich auf Hypochondristen und Kurzstichtige, und

der 10te enthält einige (13) praktische Bemerkungen, die, aphoristisch zwar, aber durch eigene Erfahrung erprobt, allgemeine Beherzigung verdienen.

Character.

Drei Silben hat das ganze Wort. Die erste trieb schon Manchen fort von seiner friedlich stillen Hütte; die zweite steht hier in der Mitte; doch drängt sie sich gewöhnlich vor und tönt auch wirklich so dem Ohr. Mit meiner letzten nennet man was man auch anders nennen kann: was Kunst und was Natur erschuf. Das Ganze stand im Ruherruf, eh' es des Wahn's Grebberhand in Schutt verwandelte durch Brand. Man sagt, daß es von dieser That Den hier versteckten Namen hat.

* * *

A n e k d o t e.

Der Herzog von Savoyen, Karl Emanuel, hatte von Heinrich IV. König in Frankreich ein sicheres Geleite erhalten, um an seinem Hofe zu erscheinen. Sobald der Herzog daselbst angelangt war, gaben ein paar Staatsräthe dem Könige den Rath, sein Versprechen nicht zu halten, weil der Herzog von Savoyen sein Wort auch schon oft gebro-

chen hätte, wenn er seinen Vortheil dabei gefunden. Heinrich IV. aber antwortete: hat der Herzog sein Wort nicht gehalten, so entschuldigt mich das gar nicht, wenn ich ihn hierin nachahme. — Ein König beschämt die Untreue seines Feinde am besten dadurch, wenn er selbst desto redlicher ist.

B e k a n n t m a c h u n g e n.

Gesuch. Zu kaufen gesucht wird ein alter, jedoch brauchbarer leichter einspänniger Wagen; ferner ein gutes Pferd zum Reiten und Fahren, durch Hrn. Quasch in Nr. 1500, auf dem Grimma'schen Steinwege.

Bücher, die in herabgesetzten Preisen in der Expedition des Tagesblattes zu verkaufen sind.

- | | |
|--|---|
| Gotter, Fr. W., literarischer Nachlaß gr. 8. 802. 2 thl. für 16 gr. | Körner, Theod., Rosemunde. Ein Trauersp. gr. 8. 814. 16 gr. für 6 gr. |
| Gozzi, Carlo, Theatralische Werke. A. d. Ital. 5 Bände, 8. 777—79 5 thl. 20 gr. für 2 thl. | — Briny, c. Trauersp. gr. 8. 814. 16 gr. für 6 gr. |
| Huber, J. F., Neues französisches Thea- ter, 3 Thle. 8. 795 — 97 4 thl. für 1 thl. 8 gr. | Kleist, G. von, Amphitruon, ein Lust- spiel nach Moliere, 8. 22 gr. für 8 gr. |
| — Schauspiele, enth. 1. das heim- liche Gericht, 2. Juliane 8. 795. 1 thl. 16 gr. für 12 gr. | — der zerbrochene Krug, ein Lustspiel gr. 8. 811. 1 thl. 8 gr. für 10 gr. |
| Herklots, K., Operetten, 8. 795. 1 thl. 16 gr. für 12 gr. | — Penthesilea, ein Trauersp. gr. 8. 1 thl. 8 gr. für 10 gr. |
| | Pratter, Franz, Eginhard und Emma Schsp. 8. m. N. 801. 12 gr. f. 4 gr. |

Matth. Franz, d. Friedemann Druck 8. 799.
 12 gr. für 4 gr.
 — die Sklaven in Surinam 8. 804.
 12 gr. für 4 gr.
 — die Verschwörung wider Peter d.
 Großen 8. 794. 16 gr. für 6 gr.
Weißner, A. G., Operetten Nach dem
Franzöf. 8. 770. 18 gr. für 6 gr.
 — Johann von Schwaben Schausp.,
 8. 785. 15 gr. für 5 gr.

Mönch, det, von Libanon. Ein Nach-
trag zu Nathan der Weise, 8. 16 gr.
 für 6 gr.
Nationaltheater, Kaiserlich Königl. 8.
 5 Theile 8. 1783. 5 thl. 12 gr. für
 1 thl. 4 gr.
Nebentheater von J. G. Dyl. 22 bis 70.
 Band 8. 6 thl. für 2 thl.
Dehlenschläger, Axel u. Walburg, eine
Trag., 8. 810. 18 gr. für 6 gr.

Chorzettel vom 2. Juni, 1819.

Grimma'sches Chor. 11.
Gestern Abend.
Hr. Regler-Rath v. Madai, v. Merseburg,
Stadtha, post. v. 6
Die Dresdner r. Post 6
Die Dresdner Diligence 9
Hr. Graf v. Blüthum, v. hier, v. Dresden 10

Hr. Rfm. Schmidt, allhier, v. Halle zur. 2
Min. Cassette von Erbsitz 3
Kanstädter Chor,
Gestern Abend.
Hr. Hofrath. Schmitz, a. Robeau, v. Lau-
sanne, im Hot. de Baviere 7
Hr. Rfm. Zahlenkampf, v. Hagen, im gr.
Blumenberg 8

Nachmittag.
Hr. Obristlieutn. Weiß, außer Dienst, v.
Worms, im Hot. de Bad. 3

Vormittag.
Hr. Hauptm. v. Urub, auß. Diensten, v.
Erfurt, im Hot. de Bad. 12

Halle'sches Chor. 11.
Gestern Abend.
Hr. Buchh. Rost, allhier, v. Brauns-
schweig zur. 6
Hr. Rfm. Ehrhardt, von Braunschweig,
im Hot. de Bav. 7
Hr. Casparl und Hr. Bernhardt, Rfl. a.
Wolln, im Hot. de Bav. 8

Nachmittag.
Hr. Hptm. v. Volenz, a. Diensten, v. Pöb-
lesheim, v. 12
Hr. Rfl. Seeliger u. Diebel, v. Braun-
schweig, im gr. Blumenberg 13
Peter Chor. 11.
Gestern Abend
Auf der Schneeberger Post: Hr. Fabrikant
Raundorf, v. Werbau, im Ele-
phanten, ingl. Hr. Stud. Wärs-
tel allhier, v. Auerbach zur. 17

Vormittag.
Hr. Steuerr. v. Schömann, allhier, v.
Delitzsch zur. 9
Hrn. Rfl. Schranke und Starke, allhier,
v. Magdeburg zur. 11
Hrn. Rfl. Gregory u. Deibes, v. London,
im Hot. de Bav. 12
 Nachmittag.
Hr. Rfm. Leiser allhier, v. Halle zur. 1

Vormittag.
Die Coburger s. Post 8
Hospital Chor. 11.
Gestern Abend.
Hr. Rfm. Landmann, v. Waldenburg, in
Ne. 117 6
 Vormittag.
Hr. Hdtgdb. Wild, a. Grimma, Nr. 61 9